

## **Interpellation**

### **Linksextreme Veranstaltung «Der Funke» im Volkshaus Biel**

Auf dem von «Der Funke» erstellten Plakat sind schwarze Silhouetten abgebildet, sie stehen dicht beieinander, auf ihren Schultern tragen sie Gewehre. Eine Figur in der Mitte hält prominent die palästinensische Flagge hoch. Darüber der Text: «Solidarität mit Palästina. Intifada bis zum Sieg». Dieses Plakat wurde nur wenige Tage nach dem Hamas-Angriff auf Israel, an der ETH und Universität Zürich aufgehängt.

Der «Funke» benutzt gewaltverherrlichende Bilder und Begriffe: Auf den Plakaten sind die Figuren bewaffnet; in den Texten schreibt die Gruppierung vom «Rekrutieren» von «Genossen». Auf den Bildern der Räumlichkeiten vom «Funke» erkennt man Fotos von Trotzki. Der sowjetische Volkskommissar für Militärwesen führte persönlich die Todesstrafe wieder ein und liess Tausende von Menschen umbringen.

Der «Funke» fordert den «Sieg» der Palästinenser und solidarisiert sich mit dem «Befreiungskampf». Aber der einzige organisierte Kampf vonseiten Palästinas geht von der Hamas aus. Die Hamas begeht Kriegsverbrechen; nimmt Geiseln, massakriert Menschen. Wer diesen Befreiungskampf und den «Sieg Palästinas» will, der will den Sieg der Hamas.

Der Sieg, den die Hamas erstrebt, ist auch ein frauenfeindlicher. Die Hamas unterdrückt Frauen systematisch, sexuelle Gewalt gegen Frauen innerhalb der Familie ist nicht strafbar. Mädchen ab neun Jahren dürfen nicht dieselbe Schule besuchen wie Knaben.

Gemäss der Medienmitteilung vom 21.02.2024, will Justizminister Jans die Hamas sowie Tarn- und Nachfolgeorganisationen in der Schweiz verbieten. Geplant ist ein Spezialgesetz, das die Hamas sowie Tarn- und Nachfolgeorganisationen verbietet und diese unmissverständlich als terroristische Organisationen nach Artikel 260ter des Strafgesetzbuches bezeichnet.

Die Uni Zürich und die ETH haben Veranstaltungen dieser Organisation in ihren Räumlichkeiten verboten mit dem Hinweis auf antisemitische, demokratiefeindliche und frauenfeindliche Hintergründe.

Eine Organisation wie «Der Funke» hat auch in den städtischen Liegenschaften von Biel nichts verloren! Gewaltbereiter Extremismus hat nicht das Recht in unserem politischen System einen Platz zu finden!

### **Unsere Fragen an den Gemeinderat**

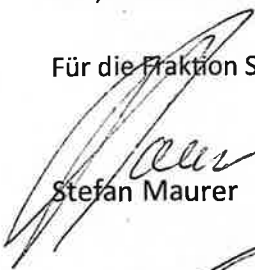
1. Wie steht der Gemeinderat dazu, dass eine antidemokratische Institution in einer städtischen Liegenschaft diese Ideologien verbreitet?
2. Wie steht der Gemeinderat zu dieser Veranstaltung bezüglich des Antisemitismus, welcher von dieser Organisation öffentlich verbreitet wird?
3. Wie wird in der Stadt Biel dafür gesorgt, dass keine gewaltbereiten, extremistischen Veranstaltungen durchgeführt werden können!

4. Wer ist bei CTS dafür verantwortlich, dass diese Veranstaltung genehmigt wurde?
5. Besteht die Möglichkeit, dass jemand des CTS hier seine Kompetenz überschritten hat?
6. Gibt es bei CTS oder bei der Stadt Biel vorgegebene Abläufe, mit welchen extremistische Veranstaltungen erkannt und deren Durchführung unterbunden wird?

Besten Dank für Ihre Rückmeldung

Biel, 22.02.2024

Für die Fraktion SVP die Eidgenossen

  
Stefan Maurer







